

Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

07.11.2017

Fussgängerzone Max-Joseph-Platz - Tiefgarageneinfahrt von der Alfons-Goppel-Straße her prüfen!

1. Die Stadtverwaltung prüft im Zuge der Überlegungen für die Einrichtung einer Fußgängerzone auf dem Max-Joseph-Platz eingehend, ob eine Verlegung der Tiefgarageneinfahrt vom Max-Joseph-Platz in die Alfons-Goppel-Straße, bzw. den Marstallplatz mit einer unterirdischen Zufahrt über die Maximilianstraße in die bestehende Operntiefgarage technisch realisierbar und finanziell darstellbar ist.
2. Geprüft wird auch eine Variante, die die Zufahrt in der Alfons-Goppel-Straße vorsieht und die Ausfahrt über die Falkenturmstraße.

Begründung:

Damit der Max-Joseph-Platz endlich verkehrsberuhigt und in eine Fußgängerzone verwandelt werden kann, muss vorrangig die Tiefgarageneinfahrt vom Platz weg verlegt werden. Die technisch einfachste Lösung wären Zu- und Abfahrten in der Maximilianstraße, jeweils seitlich der Tramgleise. Diese Variante stößt aber beim Denkmalschutz auf entschiedene Ablehnung, weil das Ensemble Maximilianstraße dadurch empfindlich gestört werden würde.

Da eine Untertunnelung der Staatsoper für eine Zufahrt kostenmäßig nicht darstellbar ist, käme evtl. eine Variante in Frage, wo die Zu- und Abfahrt ggf. über die Alfons-Goppel-Straße erfolgen und unterirdisch unter der Maximilianstraße in das Garagenbauwerk geführt werden könnte. Da die Alfons-Goppel-Straße aber auch Teil der Radwegverbindung ist und auch für die Entzerrung des Verkehrs in der Maximilianstraße gebraucht wird, wäre eine Variante denkbar, die die Einfahrt in die Tiefgarage in der Goppel-Straße vorsieht und die Ausfahrt über die Falkenturmstraße in das natürliche Gefälle der Straße gelegt werden könnte.

Richard Quaas, Stadtrat

Prof. Dr. Hans Theiss, Stadtrat